

V c  
3459



九



h. 36, 49

W.

XI.

Vc  
3459



Niederlausnische  
Erbhuldigungs-Predigt /

Als

Der Durchlauchtigste / Hochgeborne Fürst  
und Herr /

Herr Johann Georg /

Herzog zu Sachsen / Gütlich / Cle-  
ve und Berg / des Heiligen Römischen  
Reichs Erzmarschalch / Churfürst / Landgraff in  
Düringen / Marggraff zu Meissen / auch Ober und Nieder-  
lausitz / Burggraff zu Magdeburg / Graff zu der Mark / und  
Ravensburg / Herr zum Ravensstein /

Von den löblichen vier Herren Ständen /  
des Marggraffthums Niederlausitz / die Erb-  
huldigung / den (8) 18 Octob. des 1637 Jahrs zu Soraw /  
auffgenommen.

Auff gnädigsten Befehlich gehalten und in Druck  
verfertigt / Durch

Matthiasen Hoe von Hoeneegg / der H. Schrift  
D. Churf. Durchl. zu Sachsen bestellten Ober-  
hoff-Predigern.

Leipzig /

In Verlegung / Thomæ Schürers S. Erb. und Matthias Götzens.  
Gedruckt bey Gregorio Ritsch / im Jahr 1638.



Dem Hochwolgeborenen Herrn/  
Herrn Sigmund Seifried/  
Freyherrn von Promnitz/ Herrn zu So-  
raw/ Pleß/ Triebel/ vnd Naumburg/ Röm. Kayf.  
Maj. Raths-Cammerern/ auch Churfürstl. Durchl.  
zu Sachsen/ Hochanselichen Bevollmächtigten Land-  
Voigt im Marggraffthumb NiederLaufnitz/ Seinen  
gnädigen Herrn vnd hochgeehrten Herrn  
Gevattern.

So wol/ denen

Hoch vnd Wol-Ehrwürdi-  
gen/ Hoch vnd Wolgeborenen/ Hoch vnd  
WolEdlen/ Gestrengen/ vnd Besten/ auch Eh-  
renvesten/ Fürsichtigen/ Hoch vnd Wolweisen/ Allen  
vier löblichen Herren Ständen des Marggraffthumbs  
NiederLaufnitz/ von Prälaten/ Grafen vnd Herren/  
Rittern vnd Städten/ Seinen geneigten/ großgünstigen  
Herren/ auch günstigen Herren/ vnd geehrten  
werthen Freunden



Ubergiebet diese Predigt mit schuldiger  
Ehrerbietung/

Author

D. Hoe.





In Namen der Allerheiligsten vnd Hochgelobte-  
sten Dreyfaltigkeit/ Gottes des Vaters/ Gottes  
des Sohnes/ vnd Gottes des Heiligen Geistes/  
Amen.

**M**eine Geliebte / vnd Andächtige / in Sorau/ 1637  
dem HERRN IESU Christo / Nachdem jeso der Haupt-  
kirchen am  
8 18 octob.  
An. 1637.  
sein hohes grosses Werck für ist / daß dem  
Durchlauchtigsten/ Hochgebornen Fürsten  
vnd Herrn/ Herrn Johann Georgen/  
Herzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve vnd Berg/  
des Heiligen Römischen Reichs Erzmarschallen/  
vnd Chur-Fürsten/ Landgrafen in Düringen/ Marg-  
grafen zu Meissen/ auch Ober vnd Niederlausitz/ Burg-  
grafen zu Magdeburg/ Grafen zu der Marck/ vnd Ra-  
vensburg/ Herrn zum Ravenstein/ ic. Unserm gnädig-  
sten Chur vnd Landes Fürsten/ von den löblichen Ständen  
dieses Marggraffthumbs Niderlausitz/ die Erbhuld-  
gung/ vermittelt eines leiblichen Endes/ geleistet werden/  
vnd höchsternennete Ihre Churfürstl. Durchl. in der newen  
Marggraffliche Regierung eintreten solle/ so ist nicht vn-  
billich/ daß so wol höchsternannter newer Herr Marggraff/  
als die löblichen Herren Stände ihre Herzen zu Gott er-  
heben/ als von welchen alle gute vnd vollkommene Gabe  
herkommet/ Jacobi 1. Cap. vnd daß sie sampft/ vnd sonders Ps. 118.  
auffruffen/ vnd sprechen/ O HERR hilf/ O HERR laß wol-  
gelingen/ aus dem hundert vnd achtzehenden Psalm. Denn  
an Wolgelingen ist doch auch in solchen Wercken alles gele- Syrach. 10.  
A ij gen/

## Niederlausnitzische

Jos. 1.  
Syr. 6.

gen/ Es stehet in Gottes Händen/ daß es einen Regenten  
wolgerathe / spricht Sirach in seinem Büchlein am zehens-  
den Capitel. Dem Fürsten Josua befohl vnser HERR  
GOTT/ Er solte Ihn vnd sein Wort für Augen haben/ als:  
dann würde Ihm gelingen in allem/ was Er thue/ Jos-  
am 1. Cap. Vnd ins gemein heists/ Wer GOTT fürchtet/  
dem wirds gelingen/ Syrach 6. Cap. Wolan aus Lieb  
vnd Furcht gegen GOTT/ erscheinen jeko für seiner heiligen  
Majestät / mehrhöchstgenannte Ihre Churfürstl. Durchl.  
vnd die löblichen Herren Stände des Marggraffthums  
Nieder Lausitz/ bitten beyderseits/ vnd ruffen herzlich/ daß zu  
dem neuen Regiment/ der grundgütige GOTT/ Glück/ Heil/  
Segen vnd Gedenken mildiglich geben / vnd verleihen wolle/  
damit hinfür vnter den Chur-Sächsischen RautenKranz  
dieses löbliche Marggraffthumb ein geruhiges vnd stilles Le-  
ben führen möge/ in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit. Sol-  
ches/ wie auch zugleich/ zu fürhabender Predigt/ die Krafft/  
Erleuchtung/ vnd Beystand Gottes des Heiligen Geistes  
zuerlangen/ wollen wir vns zuvor / für der hohen Majestät  
vnser grossen Gottes demüthigen/ vnd von grund vnserer  
Herzen/ beten/ vnd sprechen/ ein andächtiges vnd gläubiges  
Vater vnser.

Hierauff wolle E. Christl. Liebe mit gebührlicher  
Andacht vnd Ehrbietung anhören / einen denck-  
würdigen schönen Text / welcher vns beschriebert  
wird im Büchlein Josua am ersten Capitel/ vnd  
lauten die Wort desselbigen auff vnser teutsche  
Sprach also:

Die

Die Stämme Israel antworteten  
 Josua / vnd sprachen: Alles was  
 du vns geboten hast / das wollen wir  
 thun / vnd wo du vns hinsendest / da wol-  
 len wir hingehen. Wie wir Mose ge-  
 horsam sind gewesen / so wollen wir dir  
 auch gehorsam seyn / allein daß der HERR  
 dein GOTT nur mit dir sey / wie er mit  
 Mose war. Wer deinen Mund unge-  
 horsam ist / vnd nicht gehorchet deinen  
 Worten in allem / daß du vns gebeutest /  
 der sol sterben. Sey nur getrost vnd vn-  
 verzagt.

**N** Eine Geliebte / vnd Undächtige /  
 in dem HERRN Jesu Christo. Es ist gar  
 wahr / was im Prediger Salomon stehet /  
 Es geschicht nichts neues vnter der  
 Sonnen. ! Geschicht auch etwas dar-  
 von man sagen möchte / Siehe / das ist  
 newe / Denn es ist vor auch geschehen /  
 in vorigen Zeiten / die vor vns gewesen sind / im Prediger  
 Büchlein am ersten Capitel. Das könte mit vngezählich vie. *Eccles. 1.*  
 len Exempeln bewiesen / vnd dargethan werden. Wir wol-

len nur ein oder zwey bekante/ vnd für aller Leut Augens  
 schwebende erwegen. Jezzo eine Zeitlang sind schwere  
 Kriegsläufften fürgegangen/ da sind feindliche Einfälle in  
 die Länder/ vnd dabey vberaus grosse Drangsalen geschehen/  
 Aber das ist nichts neues/ es ist dergleichen vorzeiten auch  
 geschehen. Das Volk vnseris Herrn Gottes hats vielfäl-  
 tig erfahren/ daß sie sind von den Cananitern/ Pheresitern/  
 Jebusitern/ Ammoritern/ Amonitern/ Syrern/ Philistern/  
 vnd dergleichen/ bekriegeret worden/ vnd daß unsäglicher Jam-  
 mer daraus entstanden/ wie wir namentlich lesen. Exod. 17.  
 Judic. 2. 3. 4. 1. Sam. 4. 5. 17. Cap. Vnd an gar vielen  
 Orten mehr. Jezzo gehet hin vnd her im schwang die grau-  
 same Seuche der Pestilenz; Davon viel 1000. Menschen  
 auffgerieben werden. Es ist aber nichts neues: dergleichen  
 ist vor diesem auch geschehen/ zu Zeiten Moses starben ploß-  
 lich dahin 14000 vnd 700 Menschen/ Num. 16. Cap. Es  
 geschach zur Zeit Davids das 70000 Mann an der Pestis-  
 lenz starben/ 1. Chron. 22. Cap. Heut zu Tage reisset an vie-  
 len Orten thewre Zeit ein/ das ist auch nichts neues/ Thew-  
 rung hat erfahren zu seiner Zeit/ der Abraham/ Gen. 12. Der  
 Isaac Gen. 26. der Jacob / Gen. 41. Cap. vnd andere:  
 nicht allein aber geschicht nichts neues. Was dergleichen  
 Ubel vnd Landplagen belanget / sondern auch was andere  
 Sachen betreffen thut. Da heisset ebener massen / Es ge-  
 schicht nichts neues vnter der Sonnen. Zumal im weltlichen  
 Stand/ da erfähret man/ daß bey jekigen Zeiten / grosse  
 Veränderungen fürfallen/ mit Landen vnd Leuten / daß die  
 Regiment von einem Geschlecht vnd Hause/ auff das andere  
 kommen: Eben das ist in Vorzeiten auch geschehen. Das  
 Kayserthumb der ganzen Welt/ haben eine Zeit gehabt/ die  
 Babys

Exod. 17.

Judic. 2. 3. 4.

1. Sam. 4.

5. 17.

Num. 16.

1. Chron. 22.



## Erbhuldigungs Predigt.

Babylonier: Darnach ist kommen auff die Perser: Fürs dritte/ auff die Griechen/ zu lest auff die Römer: Vnd im Römischen Käyserthumb ist die Veränderung auch sauersten. Eine weil fassen die Römischen Käyser/ in Griechen Land: Vor 800 Jahren/ vnter Käyser Carl dem 3. vnter/ ist das Käyserthumb auff die Teuffen gegeben: Wie es nun mit dem Käyserthumb die Veränderung gegeben / Also ist es auch geschahen mit Chur- vnd Fürstenthumen: Das dieselben/ bald auff dieses/ bald auff jenes Geschlecht vnd Stämme/ vnd manchmal zwar / von ihren alten Herren / vnd Besitzern/ auff Andere/ zu gewisser Zeit aber/ hinwider/ auff ihre vorige Herren/ durch die wunderbahre Regierung / vnser Herrren Gottes/ sind gebracht worden. Namentlich kommet dieses Marggraffthumb/ seko abermals/ auff die Chur Fürstl. Durchl. zu Sachsen/ als einen Marggraffen zu Meissen. Das ist auch nichts neues. Es ist vor diesem auch also geschehen. Davor 700 Jahren Käyser Heinrich der Bogelfänger/ dieses löbliche Marggraffthumb gestiftet/ so hat Er es den Herren Marggraffen zu Meissen dazumal gegeben: denen jenigen Herrn Marggraffen/ so auff des Bischoffs/ des Königs der Sachsen Stamm entsprossen waren/ aus welchen auch vnser gnädigster Churfürst vnd Herr/ den Ursprung hat. Vnd ob wol hernach / dieses löbliche Marggraffthumb / vnter andere Gebiet kommen / so hats doch der Allmächtige also gefüget/ das es anderweit denen Herren Marggraffen zu Meissen eingereumet worden/ welche es in die 200 Jahr lang/ vnd länger/ beherrschet. Es ist auch in Nider Lausitz das Closter Dobriluck An. 1190 von Herren Ditrichen Marggraffen zu Meissen vnd Nider Lausitz/ Item New Cell / von Herrn Henrico dem Erleuchten

## Niederlausnitzische

leuchten gestiffet / vnd gebawet werden / biß Kånser Alber-  
tus der Erste dieses Marggraffthumb denen Herren Marg-  
graff in Meissen genommen / vnd zur Cron Böhem ge-  
schlagen hat. Jezo schicket der Allerhöchste dermassen /  
daß es zum dritttenmal / auff den Wittekindischen Stamm  
der Herr Marggraff in Meissen / vnd zwar erbeigens-  
thümlich / vnd unwiederrufflich / esummet. Gott gebe /  
daß es heisse / Omnis trinum perfectum. Vnd dieweil  
nun heute / die Huldigung / der löblichen Herren Stände  
erfolgen solle: So wollen wir aus dem verlesenen Text ler-  
nen / wie auch dieses nichts neues / daß Stände ihren Herren  
huldigen / sondern daß es zu Josua Zeiten auch geschehen  
sey.

Wollen also auff nachfolgende zwey Haupt-Punct-  
lein achtung geben / daß wir anhören / Für das erste / von  
Wem / vnd gegen Wem die Huldigung geschehen sene?

Fürs andere / die Art vnd Weise / wie die Huldigung  
erfolget? Von diesen zweyen Punctlein wollen wir auff  
das allerfürzeste vnd einfältigste etwas in der Furcht des  
HERRN reden vnd hören. Ewre Christliche Liebe be-  
reite ihre Herzen vnd Ohren zu andächtiger / fleißiger /  
beharrlicher Auffmerckung / Der getreue barmhertige  
Gott verleihe vns allen die Gnaden-Krafft des Heili-  
gen Geistes / vmb seines geliebten Sohns Jesu Christi  
vnseres HERRN vnd Heylandes willen / Amen.

### I.

**W**langend nun / Meine Geliebte / im HERRN  
Jesu Christo / den ersten Haupt-Punct / so vernimmet  
Ewer Christliche Liebe / daß eigentlich von einer Huld-  
Digung

## Erbuldigungs-Predigl.

Digung geredet werde/ vnd von einer Verpflichtung/ welche  
geschehen/ als die Welt dritthalb tausend Jahr gestanden  
hatte. Da wir denn zu erwegen 1. Wer gehuldiget habe?  
Vnd 2. wann gehuldiget worden? Die erste Umstände  
betreffend/ so befinden wir/ daß die Huldigung geschehen  
seye von den Stämmen/ oder Geschlechtern Israel: Von  
dem Volcke Gottes/ welches von Abraham/ Isaac/ vnd  
Jacob kommen/ dem vnser HERR GOTT solche Gnaden-  
Werck erzeiget/ als sonsten keinem andern Volck auff Er-  
den/ Ps. 147. welches Er mit starcken Arm aus Egypten *Ps. 147.*  
geführt/ Exod. 14. Dem Er Tag vnd Nacht selber für *Exod. 14.*  
gezogen/ Exod. 13. Cap. Dem Er so mächtige gewaltige *Exod. 13.*  
privilegia vnd Freyheiten verliehen/ daß bey Ihnen gewe-  
sen das hohe Priesterthumb/ der Tabernacul/ vnd Hütten  
des Stiffes/ daß Er Ihnen Macht gegeben/ einen eignen  
König zu erwählen/ Deut. 17. Cap. Welches Volck Er selb *Deut. 17.*  
von ihren Drangsalen/ strengemachet/ vnd ihre Dienstbarkeit  
abgewendet hat/ Exod. 3. & seqq. Judic. 5. cap. Das Volck *Exod. 3.*  
hat gehuldiget/ daß GOTT auff Adlers Flügeln getragen/ *Judic. 5.*  
Deuteron. 32. Das Gottes Eigenthumb gewesen/ Exod. *Deut. 32.*  
19. Cap. Das nicht bestanden aus lauter gemeinen Leuten/ *Exod. 19.*  
sondern es sind darunter gewesen/ auch viel Fürsten/ Gen. 25. *Gen. 25.*  
Num. 1. 7. 17. Cap. Diese Stämme vnd Stände nun/ haben *Num. 1. 7. 17.*  
sich untergeben/ Fürs andere/ einem Haupt/ einem Herzog/  
einem Oberherrn/ dem Josua/ vnd haben Ihm gehuldiget/  
daß sie Ihm gehorsam seyn/ vnd sich von Ihm regieren vnd  
beherrschen lassen wolten. Das ist der erste Punct/ aus de-  
nen verlesenen Worten: Wer gehuldiget habe? Vnd wenn  
die Huldigung geschehen? Daraus wir zusehen haben/ Für  
eins/ Ordinis Magistratus antiquitatem & dignitatem,  
W

Welch

## Niederlausnitzische

Welch ein vhralter hochgeehrter Orden / der Stand der Ob-  
 rigkeit seye. Der auch im Volck Gottes allbereit vor 4000  
 Jahren gebräuchlich gewesen: Denn Josua war der jenige/  
 dem das Israelitische Volck die Pflicht geleistet / der Fürst  
 vnd Herzog vber dasselbe / welchen GOTT selb darzu verord-  
 net / vnd bestimmet hatte / das Er nach dem Tode Moses der  
 Regent vber sein Volck seyn solte / Num. 27. Cap. als einem  
 Helden / der im Krieg versucht gewesen / vnd der sich hoch vera-  
 dienet hatte vmb das Volck / der dem Vaterland sonderbah-  
 re grosse Treue erzeiget / vnd erwiesen hatte: nicht nur zur  
 Zeit Moses / sondern auch / als Er das Haupt worden / in dem  
 Er viel Feinde des Volcks Gottes gedämpffet / viel Städte  
 vnd fürnehme Plätze eingenommen / auch endlich das ganze  
 Land Canaan den 12. Stämmen ausgetheilet hat / eben das  
 Land / welches / wie etliche Kirchenlehrer dafür halten / ihre  
 Vorfahren schon zur Zeit Noe / vnd Sems / als ihr Erbland  
 innen gehabt hatten / vnd vmb welches sie hernacher von  
 dem Cham sind gebracht worden. Nicht aber ist der Stand  
 der Obriegkeit nur 4000 Jahr alt / sondern noch viel älter.  
 Denn Cain allbereit / eine Obriegkeit Person / vor sechsthalf-  
 1000 Jahren gewesen: Gen. 4. Cap. Wie der hocheleuchte-  
 te Mann Gottes / Herr Lutherus / heiliger Gedächtnis / vnd  
 andere fürnehme Kirchenlehrer / nicht vneben dafür halten.  
 Der Stand der Obriegkeit aber / ist nicht nur ein alter / son-  
 dern auch ein heiliger / vnd von GOTT geordneter Stand:  
 Denn der HERR ist / durch den die Könige vnd Fürsten  
 herrschen / vnd regieren: Proverb. 8. Cap. Er ist / dessen  
 Reichs Ampt Leute die Obriegkeiten sind / vnd heissen / Sas-  
 pient. 6. Er der HERR hat zu ihnen gesprochen / Ihr seyd  
 Götter / Ps. 82. Vnd hat der Allerhöchste solchen Stand  
 gestiftet.

Num. 27.

Gen. 4.

Proverb. 8.

Sap. 6.

Ps. 82.

## Erbhuldigungs-Predigt.

gestiftet/ weil Er befunden/ daß Er hochnöthig wäre auff Erden. Wo keine Obrigkeit ist/ da gehets gar zu wild vnd wüste her/ in der Welt: Da thut ein jeder was Ihm gelüftet/ vnd Ihm gefällig ist/ *Judic. 17. Cap. Das Volck* *Judic. 17. Proverb. 17.* gehet vnter/ sagt Salomon in seinen Sprüchen am 11. Cap. Es ist das Volck wie Schaffe ohne Hirtē/ *Num. 27. Cap.* *Num. 27.* Ewer Christliche Liebe weiß/ wann ein Schiff auff dem wilden Meer daher schwimmet/ wie hochnöthig es sene/ daß ein Schiffherr verhanden/ der das Schiff recht/ vnd wol regiere/ damit es nicht anstosse/ vnd zu scheiter vnd trümmern gehe. Eben also ist es bewand mit einem Landschiff/ dem ist hochnöthig/ daß es seinen Schiff Patron/ vnd einen dapffern Landes Fürsten habe/ der sich desselbigen trewlich annehme/ damit es nicht zu Schaden komme/ vnd ganz vntergehe/ wie solche Regenten gewesen/ der Moses/ der Josua/ der Gideon/ der Simson/ der Ehud/ der König Saul/ der König David/ der König Ezechias/ vnd viel andere. Bey jesigen gefährlichen Läuften/ hat gewiß auff das Landschiff des löblichen Marggraffthumbs Niederlausitz ein grosses gnädigstes Auge gehabt/ vnser gnädigster Chur- vnd Landes Fürst/ vnd für dasselbe nicht weniger gesorget/ als für sein Chur Fürstenthumb/ vnd alte Erblande. Zwar haben ihre Chur Fürstl. Durchl. nicht verhüten können/ die mächtigen Sturmwinde/ vnd Ungewitter/ welche in jesigen Kriegs Läuften/ ober das Landschiff des löblichen Marggraffthumbs kommen seyn: ist doch mächtiges Ungestümm wiederfahren dem Schiff/ darianen vnser HERR vnd Heyland Jesus Christus selb gefessen: ist doch dasselbe mit Wellen bedeckt worden. *Matth. 8. Cap.* Wol nun dem Lande/ daß *Matth. 8.* mit einer löblichen Obrigkeit versehen ist. Von welcher es zu hof

zu hoffen/Schutz vnd Schirm/ vnd allen LandesFürstlichen  
 Beystand. Es schreibet Marcus Varro, daß man nicht al-  
 lein andere Sachen bey den Römern befunden/ die hochnöthig  
 waren/als zumal die Buchstaben/mit welchen die wichtigen  
 Geschichten auffgezeichnet wurden/die Schlagvhren/ vnd  
 Abtheilung der Stunden des Tages vnd Nachts/ daß man  
 nicht wie das Vieh/ in den Tag hinein leben/ die menschl-  
 chen Gesellschaften vnd Gemeinen/ Stadt vnd Dörf-  
 fer/ vnd dergleichen/ sondern auch zu förderst der Stand  
 der Obrigkeit. Vnd darüber habe man gehalten bey den  
 Römern/mit Darsetzung Hab vnd Gutes/ ja auch mit Dar-  
 setzung des letzten Blutstropffens.

1. Sam. 4.

1. Sam. 11.

Wir Christen haben Ursach/ vnsern Herrn GOTT  
 mit auffgehobenen Händen zu dancken/ wann Er vns solche  
 Regenten/ vnd Obrigkeiten giebet/ vnter denen/ als einem  
 grossen Baum/ wir Schatten haben/ vnd von welchem wir  
 geschützet werden können. Wie dorten die zu Jabes in Si-  
 lead/ als Nahas/ der Ammoniter König sie bedrängte/ vnd  
 belägerete/ auch nicht anderer Gestalt einen Bund mit jnen zu  
 machen begehrte/ sie liessen ihnen dann allerseits das rechte  
 Auge außstechen/ von dem König Saul gewaltig vertheidig-  
 get wurden/ in dem der König Saul/ in die 300000 Mann  
 zusammen brachte/ vnd die Ammoniter schlug. 1. Sam. 11.  
 Wie aber der Stand der Obrigkeit alt/ wie er heilig/ Gött-  
 lich/ wie er nöthig vnd nüz/ also haben wir auch zu bedencken/  
 Subjectionis necessitatem, wie hochnöthig es sey/ daß des-  
 nen jenigen/die Gott der HERR also zu Regenten/ zu Fürsten/  
 zu Marggraffen verordnet/ Gehorsamb geleistet/ vnd ihnen  
 gehuldiget werde. Niemanden ist das schimpfflich in seinen  
 Stand vnd Ehren. Denn Mosis vnd Josua haben sich vn-  
 tergeben/wie wir gehört/Fürsten des Israelitischen Volcks/  
 vnd

## Erhuldigungs-Predigt.

vnd das ganze Volck Israel/darunter viel statliche Helden/  
darunter Fürsten vnd ansehnliche Edle Leute gewesen. Daus  
noch als Gott der Herr Mosen vnd Josuam zu Herzogen  
vber sein Volck erhaben/sein die Stämme vnd Stände wils  
lig vnd bereit gewest/ ihnen sich zu vnterwerffen. Das ist  
noch auff heutigen Tag billich vnd recht/ daß es gegen ord  
entliche rechtmässige Herrschafften vnd Obriigkeiten gesche  
he/vnd erfolge. Jederman sey vnterthan der Obrikeit/  
die Gewalt vber ihn hat/ sagt S. Paulus zum Römern am <sup>Rom. 3.</sup>  
13. Cap. Jederman spricht Er/ vnd deutet an/ daß weder  
Weltliche noch Geistliche sich des schuldigen Gehorsams  
entbrechen können/wie es der Herr Chryostomus erkläret/ <sup>S. Chrysoff.</sup>  
vnd außleget: also/ daß der Gehorsam eines Landes/ gegen  
seinem Herrn/ nicht nur ist juris positivi, ein solch Werck/  
das etwan von den Menschen herrühret/ vnd das nur Men  
schen gut befunden/vnd gestiftet haben/ sondern vielmehr ju  
ris divini, das ist/ ein solch Werck/ daß Gott selb geboten/  
theils im vierdten Gebot/du solt deinen Vater ehren/ dar  
unter die LandesVäter ebnermassen begriffen seyn/ <sup>Exod. 20.</sup>  
20. Cap. theils sonst mit deutlichen Worten. Wir sehen  
aus Gottes Wort/ wie vnser Herr Gott seinem Volck  
fürgeschrieben den Gehorsam gegen ihren Herrn/ vnd Kö  
nig/was sie gegen Ihm schuldig/vnd Er gegen sie befugt sey/  
daß wird des Königs Recht seyn/der über euch herrschen  
wird/ Ewre Söhne wird er nehmen zu seinen Wagen/  
vnd Reutern/ die für seinem Wagen hertragen/ vnd zu  
Hauptleuten über tausend/ vnd über funffzig/ vnd zu  
Ackerleuten/die ihm seinen Acker bauen/vnd zu Schnit  
tern in seiner Ernde/vnd daß sie seinen Harnisch/vnd was  
zu seinen Wagen gehört/machen. Ewre Töchter aber

wird er nehmen / daß sie Apothekerin / Köchin / vnd Bäckerin seyn.

Etzwe beste Ecker vnd Weinberge / vnd Delgarten wird er nehmen / vnd seinen Knechten geben / dazu von etzwer Saat / vnd Weinberge wird er den Zehenden nehmen / vnd seinen Kämmerern vnd Knechten geben. Vnd etzwe Knechte vnd Mägde / vnd etzwe feinste Jünglinge / vnd etzwe Esel / wird er nehmen / vñ sein Geschäfte damit aufrichten. Von etzwen Herden wird er den Zehenden nehmen / vnd ihr müisset seine Knechte seyn / 1. Sam. 8. Cap.

1. Sam. 8.

Also mußte Eleasar auff vnseris H E X X X Gottes gewesenen Befehlch der ganzen Gemein Israel anzeigen / vnd gebieten / daß alles Volck dem Josua gehorchen solle / Num. 27. Cap.

Num. 27.

Also / da Simon Fürst war / gelobete alles Volck / daß es Ihm gehorsam seyn wolte / 1. Maccab. 14. Cap.

1. Macc. 14.

Papst Pius der fünffte / hat zwar Anno 1561. in seiner Bulla gesezet / man seye nicht schuldig / einem Fürsten / der nicht Römisch Catholisch sey / einen Eyd zu schwören / vnd ihm endlich zu huldigen. Der Meynung auch Papst Paulus der Fünffte gewesen / welcher die Engeländer abgemahnet / sie solten dem König Jacobo daselbst keinen Erbholdigungs Eyd leisten : Weil er der Römischen / Catholischen Lehr nicht zugethan sey. Aber das ist Gottes Wort ganz vnd gar zu wider.

Zu des H E X X X Jesu Christi Zeiten regierten Heydnische vngläubige Käyser / noch wolte er haben / ihnen zu geben / was ihnen gehörte / Matth. 22. vnd vnterwarff sich der Weltlichen Obrigkeit / da er noch in Mutter Leib war / Luc. 2. Cap.

Matth. 22.

Luc. 2.

Zur Zeit S. Pauli regierte der erschreckliche Tyrann / der Heydnische Käyser Nero / noch schriebe S. Paulus /

man



## Erhuldigungs-Predigt.

man solle ihm vnterthan seyn / aus Noth / vnd vmb des  
Gewissens willen / Rom. 13. Cap.

Rom. 13.

Des stehet wol vmb ein Fürstenthumb vnd Lande / nicht  
nur / wann die Regenten ein gut Regiment führen / sondern  
auch / wenn der gebührende Behorsamb ihnen geleistet wird.

Von der Lacedemonier König / dem Theopompo  
schreibt man / es hette jemand einmahl zu ihm gesagt / daher  
stünde es bey den Lacedemoniern in ihrem Regiment wol /  
weil ihre Regenten so wol regiren könten: Da habe der Kö-  
nig es vmbgekehret / vnd gesprochen / das sey die Ursach  
nicht: sondern vielmehr diese / daß die Stände / so fein gehor-  
sam vnd vnterthänig zu seyn wüsten: Also gedencket Ful-  
gofus, eines Königs von Antiochia, der einmahl gen Ty-  
rum gereiset / vnd einen Grassen bey sich im Geleit gehabt:  
Dem er auch hat weisen wollen / welche gehorsame Vnter-  
thanen er habe / als er nun gesehen / daß etliche auff der höch-  
sten Spitze eines Thurms gesessen / hab er einen mit Namen  
geruffen / der Angesichts von Thurn herab gesprungen / vnd  
aus gehorsam gegen seinen König / auff der Stätte stracks  
tode geblieben. Das mag ein eifriger ernster Behorsam  
eines Vnterthanen seyn / vnd heißen.

Genug vom ersten Punct / wer gehuldiget / vnd wem  
die Pflicht geleistet worden.

## Ander Theil.

Wn lasset vns hören / meine Geliebten fürs Ander /  
Wie dann / vnd auff was maß / vnd weise / die  
Stämme Israel / ihrem Herrn vnd Herzog ge-  
huldiget haben?

Da

Da vernehmen wir / daß sie für das erste / mit deutlichen  
 unverschrenkten Worten / den Gehorsam versprochen / vnd  
 zugesaget: Alles was du vns geboten hast / das wollen  
 wir thun / vnd wo du vns hinsendest / wollen wir hinge-  
 hen. Das ist / wir versprechen vnd schweren / daß wir dir  
 trew / gehorsam / vnd gewärtig seyn wollen / in allen: wie tre-  
 wen Vntersassen vnd Vnterthanen gebühret vnd zusiehet.  
 Das ist also sein deutlich vnd außdrücklich / Trew vnd Ge-  
 horsam versprochen. Darnach so führen sie ein / ihre vorige  
 Bezeigung / vnd sagen: Wie wir Mose gehorsam gewesen  
 seyn / also wollen wir dir auch gehorsam seyn. Da möch-  
 te jemand sprechen / das lautet seltsam? wenn sie nicht anders  
 Josuæ wollen gehorsam seyn / als sie Mose gewesen? haben  
 sie nicht dem Mose vielfältig widersprochen / vnd wider ihn  
 gemurret? haben sie ihm nicht sein Leben Blutsawer / vnd seine  
 Regierung so schwer gemacht / daß er deswegen der geplag-  
 teste Mensch auff Erden genennet wird? Num. 12. hat er  
 sich nicht in einem mit ihnen zerschelten vnd abwerffen müs-  
 sen? Ja Beliebte / es ist war / die Israeliten haben es gegen  
 dem Mose also gemacht: Aber sie seyn auch / für eins / dem  
 Mose oft vnd in vielen gehorsam gewesen: Nicht ein schlech-  
 ter Gehorsam war / als Mose zu ihnen sagte / machet euch  
 auff / vnd ziehet aus Egypten / daß sie solches thaten / vnd in  
 die sechsmal hundert tausent Mann außzogen / auch den E-  
 gyptiern silbern vnd gülden Geräthe wegnahmen / wie ihnen  
 Moses befohlen / Exod. 12. Cap. Nicht ein geringer Behor-  
 sam war / da sie mit Josua / auff Mosi Befelch außzogen /  
 vnd stritten wider Amaleck / Exod. 17. Cap. Gehorsam wa-  
 ren die Israeliten dem Mose / wie er ihnen befahl / sie sollten  
 sich bereiten gegen dem hohen Berck / daß Gott sein Gesetz  
 ihnen offenbahren wolte. Exod. 19. Cap. Ge-

Num. 12.

Exod. 12.

Exod. 17.

Exod. 19.

## Erbuldigungs-Predigt.

Mit ihm war er/bey Eroberung der Stadt vnd Königreichs Jos. 8<sup>r</sup>  
Ai/Jos. 8. Cap. mit ihm war er/bey Schükung der Stadt Gi-  
beon/ da er ihm zu gefallen die Sonne am Himmel einen gan-  
zen Tag hat still stehen lassen / vnd 5 Könige in seine Hände  
gegeben/Jos. 10. Cap. mit Josua war Gott/als der König Jos. 10<sup>r</sup>  
zu Hazor/vnd viel andere Könige / sich wider ihn versamlet/  
daß er ihm einen herrlichen Sieg vnd Überwindung aller sei-  
ner Feinde bescheret / also daß er auch die grossen Enakim o-  
der Riesen bezwungen/vnd außgerottet/Jos. 11. Cap. Wie  
dann 31 Könige erzehlet werden / welche alle der Josua ge- Jos. 12.  
schlagen/Jos. 12. Cap. mit Josua war Gott/bey Aufthei-  
lung des gelobten Landes/darvon zu lesen / im Büchlein Jo-  
sua am 14. vnd folgenden Capiteln. Jos. 14. &  
seqq.

Nun wolan / meine Geliebte / es mag dieses löbliche  
Marggraffthumb / sich auch glücklich schätzen vnd achten/  
denn es bekömmet durch Gottes Schickung auch einen sol-  
chen Herrn / vnd Marggraffen/ mit dem Gott bishero ge-  
wesen / vnd noch ist.

Alle Welt muß gestehen/daß der jetzt/Gott helffe noch  
viel viel Jahr regierende Durchlauchtigste Churfürst zu  
Sachsen/ein hochlöblichster Potentat sey/ der nicht nur sei-  
nen Erblichen Churfürstenthumb vnd Landen nunmehr  
in das 27. Jahr wol fürgestanden / sondern auch vmb das ges-  
samte H. Röm. Reich sich höchlich verdienet : vnd so wol zu  
Friedes- als zu Krieges Zeiten / seinen hocheleuchten Ver-  
stand / seinen Heroischen vnerschrockenen Heldenmuth/sei-  
nen Eyffer / vnd Beständigkeit gegen die wahre allein selig-  
machende Evangelische Lutherische Kirche/seine Liebe gegen  
das Vaterland teutscher Nation/ vnd andere Churf. Qua-  
liteten mehr/öffentlich zu erkennen gegeben. Bey dem auch/  
D der

## Niederlausnitzische

Der Allerhöchste in viel weis vnd weg erwiesen / daß Er mit  
 J. Churf. Durchl. bisher gewesen / vnd zu derselbigen Löß-  
 lichen Thun vnd Fürhaben / Glück / Heyl / Segen / vnd Ge-  
 denen verliehen / daß Ihre Blätter nicht verwelcket / sondern  
 Ihre hochweisen Rath vnd Anschläge glücklich vnd wol ge-  
 lungen vnd gerathen seyn: absonderlich auch die heilwertis-  
 gen Friedenstractaten: welche J. Churf. Durchl. zu mehr-  
 malen angetragen / vnd angeboten worden: Krafft welcher  
 auch vnter andern den 20. A. vnd 30. N. Maij / Anno 1635.  
 von Kaysler Ferdinando dem Andern höchstlöblichster / glor-  
 würdigster Gedächtniß / vnsern gnädigsten Churfürsten vnd  
 Herrn / dessen Churfürstl. Erben / vnd Nachkommen / Männ-  
 liches vnd Weibliches Geschlechtes / vnd andern mitbeschrie-  
 benen Angehörigen / ohne einigen Zwang / gutwillig / die  
 zwey Lößliche Marggraffthümer Ober- vnd Nieder-  
 Lausitz / Erbeigenthümblich / vnd vnwiederrufflich sind gege-  
 ben vnd eingeräumet worden.

Das Erb-  
 herzogische  
 Haus De-  
 sterr. hat  
 ehermals  
 von 28. bis  
 in 29. Kö-  
 nigr. innen  
 gehabt: ist  
 also nicht  
 wunder/  
 wann gleich  
 solche zwey  
 Marggraff-  
 thümer v-  
 berlassen  
 werden.

Dahero dann höchstermeldte Ihre Churf. Durchl. Vor-  
 gestern glücklich anhero gelanget / von den Lößlichen Stän-  
 den / mit vnterthänigster Ehrerbietung / vnd Frolockung / em-  
 pfangen worden / vnd sind Fürhabens / jeso / nach Endung  
 des Gottesdiensts die Erbhuldigung des Marggraffthumbs  
 Nieder Lausitz einzunehmen: Billig / billig / ruffen alle an vnd  
 Abwesende auff: Vivat, vivat, vivat Serenissimus novus  
 Marchio Lusatia, glück zu / glück zu / glück zu / dem Durch-  
 lauchtigsten neuen Herrn Marggr. zu Lausitz. Gott  
 verleyhe J. Churf. Durchl. Mosis & Josua felicitatem, die  
 Glückseligkeit Mosis vnd Josua. Er sey ferner mit Ihr / wie  
 er bishero mit ihr / vnd wie er mit Mose vnd Josua gewesen /  
 der Herr erhöre sie / der Nam des Gottes Jacob schü-  
 ze

# Erbhuldigungs-Predigt

Se sie. Er sende ihr allzeit Hülffe von seinem Heiligthumb/  
er gebe ihr was ihr Hertz begehret/Pf. 20. Der HErr vn- Psal. 20.  
ser Gott gebe vnserm gnädigsten newen Herrn Marggr.  
Mosis & Josua stabilem authoritatem. Daß sie in dem  
grossen Ansehen/darinnen sie bishero in- vnd auffer Teutsch-  
land/ja in- vnd auffer der Christenheit / in der ganzen Welt/  
bey 4. Röm. Ränfern/bey allen Königen/Chur vnd Fürsten  
gewesen/beharrlich verbleiben/wie Moses vnd Josua An-  
sehen/nicht nur bis an das Ende ihres Lebens / sondern auch  
noch auff gegenwertige Stunde / vnd so viel tausend Jahr  
unverruckt geblieben.

Der Allerhöchste erhalte in Ihrer Churf. Durchl. he-  
roicam Mosis & Josua magnanimitatem, den Heroischen  
Heldenmuth/den sie bishero/wie Moses vnd Josua gehabt/  
da sie in Lieb vnd Leid/in Glück/vnd Unglück/sich nicht feis-  
ge / noch verzagt haben finden / sondern allweg/in wahrer  
Furcht des HErrn / ihre vnerschrockene Frewdigkeit erschei-  
nen lassen.

Gott gebe Ihrer Churf. Durchl. Mosis & Josua lon-  
gævitatam. Er sey mit ihr/was langes Leben anlanget/wie  
er mit Mose vnd Josua gewesen war. Moses ward alt 120.  
Josua 110 Jahr/Deuteron. 34. Jos. 24. Cap. Deut. 34.  
Jos. 24.

Gott der HErr lasse ja das Recht noch lange nicht  
aufbleschen/in Israel / wie dorten die Stände dem David  
wündschten. 2. Sam. 2.

Der HErr sättige Ihre Churf. Durchl. mit langen  
Leben/vnd zeige ihr allewege seyn Heyl / Psal. 91. Er se- Psal. 91.  
gene ihren jetzigen Eingang / in die newe Marggräffliche  
Niederlausitzische Regierung/Pf. 121. Er lasse ihre Jahr Psal. 121.  
wären immer für vnd für / daß sie immer sitzen bleiben  
für

Niederlausnitzische Erbhuldigungs-Predigt.

Psal. 61.

für G<sup>l</sup> / er erzeige ihr Güte vnd Trew / die sie behüten /  
Psal. 61.

Vc  
3459  
OK

Denen Löblichen Herrn Ständen aber / dieses  
Marggraffthums / verleyhe der grundgütige G<sup>l</sup>tt / eine  
beharrliche vnterthänigste Trew / vñ Lieb gegen ihrem neuen  
Herrn Marggraffen / vnd LandesFürsten : Er helffe / daß sie  
vnter dem Chur-Sächsischen Rautenstock / bey allen ihren  
wolhergebrachten Privilegien , Immunicäten / Freyheiten /  
Rechten / vnd Berechtigkeiten / gnädigst geschüzet / zuförderst  
aber / bey der reinen / wahren / Evangelischen / Lutherischen  
Lehr / gehandhabet werden. Es heile der Himmlische Arzt /  
die Brüche / dieses bishero durchs Kriegswesen / hochbes  
schwerten / vñ fast zu grund außgefogenē Marggraffthums /  
Er mache auff die Fenster seines Himmels / vnd lasse seinen  
reichen Segen wiederumb auff dieses Land herab fallen : Er  
segne alle Werck der Hände aller Inwohner / vnd lasse al  
len Segen vber dieses Löbliche Marggraffthumb kommen :  
Er lasse gesegnet seyn hinfür die Frucht des Ackers / die  
Frucht des Landes / die Frucht des Leibes / die Frucht des  
Biebes / der Ochsen / der Schafe / Er lasse gesegnet seyn  
den Brodforb / vnd das vbrige.

Deut. 28.

Psal. 85.

Der G<sup>l</sup>tt / der vormals diesem Lande gnädig ge  
wesen / der tröste es wieder / vnd lasse ab von seiner Bn  
gnade vber dasselbige / Er lasse in diesem Land Ehre woh  
nen / vnd thu diß alles vmb seines allerliebsten eingebornen  
Sohns / des hochgebenedeytesten Segen Mannes / Jesu  
Christi vnser H<sup>l</sup>errn / vnd Heylandes willen / Amen / A  
men / A M E N.

E N D E!

mc

igt.

iten/

dieses

/ eine

ewen

aß sie

ihren

iten/

derst

schen

lrbt/

chbes

mbs/

einen

: Er

se als

nen :

/ die

t des

seyn

g ge

Bns

woh

rnen

Esu

n/2

ULB Halle

3

003 333 442



1077









Hoch  
gen/H  
WolEd  
renvester  
vier löbli  
NiederL  
Rittern  
Her

Herr  
Frenhe  
raw/D  
Maj. R  
zu Sach  
Voigt  
igt

D. Hoe.

vürdi=  
hoch vnd  
/ auch Eh=  
eisen / Allen  
graffthumb  
vnd Herren /  
obgünstigen  
eehrten

rn/  
ifried /  
n zu So  
Röm. Käys.  
stl. Durchl.  
tigten Land  
itz / Seinen  
Herrn

